
 Orden der Dienerinnen der Armen



Im neu eröffneten Tagungszentrum des Von-Galen-Hauses in Oelde hat am Donnerstagabend die Hauptversammlung des Hilfswerks Schwester Petra stattgefunden. Zu den Gästen zählte auch die Generaloberin des von der Oelderin Schwester Petra gegründeten indischen Ordens der Dienerinnen der Armen, Schwester Ernestina. Das Foto zeigt (v. l.) Dr. Thomas Rusche, den Vorsitzenden des Hilfswerks Schwester Petra, Bürgermeister Karin Rodeheger, Schwester Ernestina, Generaloberin des Ordens der Dienerinnen der Armen, sowie Kaplan Sebastian Frye in der Kapelle des Von-Galen-Hauses.

Foto: Bergen

Auf Unterstützung aus Oelde angewiesen

Oelde (gl). Eingeleitet wurde die Jahresversammlung des Hilfswerks Schwester Petra durch einen Gottesdienst. Kaplan Sebastian Frye stellte diesen unter das Motto von Schwester Petra: „Die Liebe sagt: Ich liebe dich. Was

kann ich für dich tun?“ Genau in diesem Sinne seien die indischen Schwestern auch unter den großen Belastungen der Pandemie unermüdlich im Einsatz für die Ärmsten der Armen in Indien.

Mehr als 600 Ordensschwestern

betreuen in mehr als 90 Sozial-einrichtungen wie Alten- und Kinderheimen mehr als 10 000 bedürftige Menschen und sind auf Unterstützung aus der Heimat Oelde der Ordensgründerin angewiesen.

Hilfswerk bereitet Doppeljubiläum für 2024 vor

Oelde (gl). Auf Einladung von Pfarrer André Pollmann hat die Hauptversammlung des Hilfswerks Schwester Petra im Tagungszentrum des neuen Von-Galen-Hauses in Oelde stattgefunden. Der Vorsitzende Dr. Thomas Rusche dankte dem Pfarrer, der krankheitsbedingt durch Kaplan Sebastian Frye vertreten wurde, für die Gastfreundschaft. Pollmann wurde als Nachfolger von Karl Kemper in den Vorstand des Hilfswerks gewählt, die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Kaplan Sebastian Frye betonte die enge Verbundenheit der Gemeinde St. Johannes mit dem Hilfswerk Schwester Petra. Grußworte der Stadt Oelde überbrachte Bürgermeisterin Karin Rodeheger. Gemeinsam mit der Stadt Oelde und der Gemeinde St. Johannes wird für das Jahr 2024 ein Doppeljubiläum vorbereitet, um den 100. Geburtstag der Ordensgründerin und den 50. Geburtstag des Hilfswerks würdig zu begehen. Geplant werden dem Bericht des Hilfswerks zufolge ein Festwochenende in Oelde und Pilgerreisen nach Indien, um das segensreiche Wirken der Dienerinnen der Armen und die Spiritualität des Ordens besser kennenzulernen.

Die kommenden Monate stehen laut den Verantwortlichen im

Zeichen des Besuchs der Generaloberin des Ordens, Schwester Ernestina, die derzeit in Oelde weilt und von hier aus bundesweite Besuche zu den Unterstützern von Orden und Hilfswerk unternimmt. In der Versammlung berichtete sie über die vielfältigen Aktivitäten des Ordens in Indien und dankte dem Hilfswerk für die wirkungsvolle Kooperation, durch die viele Hilfen des Ordens ermöglicht wurden. Die Generaloberin betonte, dass die Schwestern in der Pandemie mit all ihren Einschränkungen neue Wege in der Hilfe für die Ärmsten der Armen gegangen seien. Ein Höhepunkt ihres derzeitigen Reiseprogramms ist der deutsche Katholikentag vom 25. bis 29. Mai in Stuttgart. Das Hilfswerk Schwester Petra wird dort mit einem Stand auf der Kirchenmeile vertreten sein.

Ein zum Katholikentag 2018 in Münster gegründeter Förderkreis des Hilfswerks hat inzwischen an die 100 Mitglieder und wächst laut den Verantwortlichen kontinuierlich. Wer die Aktivitäten der Ordensschwestern nicht nur finanziell, sondern auch organisatorisch unterstützen möchte, sei dazu eingeladen. Das Büro des Hilfswerks an der Lindenstraße 3 stehe allen Bürgern und Gruppen offen, die sich über die Aktivitäten zugunsten der Ärmsten der Armen informieren wollten.